

Pressemitteilung vom 20. November 2018

**OPERNWELT-DIALOGUE -  
EINE KOOPERATION DES FACHMAGAZINS *OPERNWELT* UND DER OPER FRANKFURT**

Zum Thema „Die Zukunft der Oper in einer sich wandelnden Stadtgesellschaft“ findet am

**Sonntag, dem 2. Dezember 2018, um 11.00 Uhr im Holzfoyer der Oper Frankfurt**

in Kooperation der *Opernwelt* und der Oper Frankfurt eine Podiumsdiskussion im Rahmen der durch das Fachmagazin neu initiierten Reihe *Opernwelt-Dialoge* statt.

Zu den Teilnehmern zählen **Brigitte Fassbaender** (Regisseurin), **Barrie Kosky** (Regisseur, Intendant Komische Oper Berlin), **Bernd Loebe** (Intendant Oper Frankfurt) und **Joana Mallwitz** (Dirigentin, Generalmusikdirektorin Staatstheater Nürnberg). Die Moderation übernimmt **Jürgen Otten** (Redakteur *Opernwelt*).

**Der Eintritt ist frei.** Aus Sicherheitsgründen ist die Platzanzahl begrenzt, es werden Zählkarten direkt vor der Veranstaltung ausgegeben.

Oper war in den mehr als 400 Jahren ihres Bestehens immer zweierlei: unmögliches Kunstwerk *und* Kraftwerk der Gefühle. Diese beiden, gleichsam paradoxal-dialektischen Konstanten haben sich seit der Renaissance bis heute kaum geändert. Was sich allerdings massiv geändert hat, sind die Kontexte, denen sich die Oper wagemutig aussetzt, auf die sie – als Kunstgattung und auch als politisches „Werkzeug“, welches sie stets war – reagieren muss, will sie weiterhin gesellschaftliche Relevanz für sich beanspruchen. Der Geräuschpegel der direkten und indirekten Umgebung hat zugenommen, die Bilder und damit ihre Assoziationsräume sind geweitet, und auch die Rezeptionshaltung des Publikums war (und ist noch) enormen Entwicklungsprozessen unterworfen. Wie diese aussehen, was sie bewirken, wie das Musiktheater das widerspiegelt – all das soll Thema dieses Abends sein. Diskutiert wird die Frage, wie eine sich stetig und immer rascher wandelnde Stadtgesellschaft das „Phänomen“ Oper wahrnimmt, welche ästhetischen, soziokulturellen und ökonomischen Auswirkungen dieser Wandel hat – und schließlich, was die Oper vermag, was sie soll – und was sie innerhalb dieses Spannungsfeldes leisten muss. Ist sie womöglich der letzte Ort der Realität?

**Hiermit wird um Veröffentlichung dieses Termins gebeten, da auf die kurzfristig angesetzte Matinee im Monatsspielplan der Oper Frankfurt nicht hingewiesen werden konnte. Somit wäre es schön, wenn sie auch in die Veranstaltungskalendarien mit aufgenommen werden würde.**

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).